



MAX PLANCK
Förderstiftung

Bild © [metamorworks](#)

Max-Planck-Förderstiftung August 2022

Liebe Engagierte und Interessierte,

lesen Sie in unserem aktuellen Newsletter wieder Spannendes, was Grundlagenforschung und private Förderung bewirken, sowie Nachrichten aus MPG und MPF:

- „Memory Dinner“ – ein Abend zu Ehren von Hermann Neuhaus
- „Top of the Rock“ – Förderinnen und Förderer erleben Spitzenforschung auf der Zugspitze
- Max Planck in der „Hall of Fame“ – Staatsakt auf der Walhalla
- Hanrieder Foundation for Excellence – Start von CaCTÜS in Tübingen

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Einen schönen August wünschen Ihnen

Ihre Johanna Pöllath, Michaela Bauer und Athina Grigoriadou

info@maxplanckfoundation.org

Tel.: 089 230 2260-30

Aus der Max-Planck-Förderstiftung



Ein Abend zu Ehren von Hermann Neuhaus

„Memory Dinner“ am 29. Juni 2022

Wie jedes Jahr gedenken wir auch 2022 unseres größten Förderers Hermann Neuhaus anlässlich seines Geburtstages am 22. Juni 1931 und seines Todestages am 11.05.2007. Mit Respekt und Dankbarkeit blicken wir auf nunmehr 14 Jahre Bestehen seiner 2008 entstandenen [Hermann-Neuhaus-Stiftung](#), eine Treuhandstiftung der Max-Planck-Förderstiftung, die seitdem alljährlich die Förderung von herausragenden WissenschaftlerInnen der Max-Planck-Gesellschaft und ihren Projekten ermöglicht.

Für das diesjährige Gedenken zum 15. Todestag ihres Ehemanns hat sich Uta Neuhaus etwas ganz Besonderes ausgedacht – ein „Memory Dinner“ im kleinen Kreis. Neben Vertretern der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung waren auch lokale Gäste geladen. Der Tag hätte nicht besser gewählt sein können: Der 29. Juni 2022 erfreute alle Anwesenden mit schönstem Sommerwetter und lauen Temperaturen bis in den späten Abend hinein.

Herzlichen Dank an Uta Neuhaus für diesen wunderbaren Abend und die liebevoll dargebrachten Erinnerungen an unseren großen Gönner Hermann Neuhaus, der dieses Jahr 91 geworden wäre. Ihm und seiner Familie gebührt Respekt und großer Dank für ihr außergewöhnliches Engagement für die Spitzenforschung!

Wenn Sie mehr über diesen einzigartigen Gedenkabend erfahren wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Bild: © Max-Planck-Förderstiftung



„Top of the Rock“

Spitzenforschung auf der Zugspitze

Förderinnen und Förderer sowie Freunde der Max-Planck-Förderstiftung durften einen besonderen Ort der Forschung im Juli hautnah erleben. Auf Einladung von Eberhard Bodenschatz vom Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen ging es 2650 Meter hoch auf die Südseite der Zugspitze knapp unterhalb des Gipfels, und zwar auf die [Umweltforschungsstation Schneefernerhaus](#), ein international vernetztes Kompetenzzentrum für Höhen- und Klimaforschung.

Neben detaillierten Einblicken in die Forschung war ein Rundgang durch die Forschungsstation samt Verbindungsstollen nach Österreich und in den Berg gebauten Bahnhof der alten Zahnradbahn geboten. Stets anregende Gespräche – Blick aufs menschenleere Zugspitzmassiv unter klarem Sternenhimmel und Schlaf, wo sonst nur WissenschaftlerInnen nächtigen – am nächsten Morgen ein berauschender Weitblick über die Alpen beim Sonnenaufgang auf dem Dach der Forschungsstation! Wir danken unseren engagierten, bergtauglichen Gästen und den Gastgebern für zwei eindrucksvolle gemeinsame Tage.

Eberhard Bodenschatz forscht hoch oben zur Wolkendynamik: Wolken sind die großen Unbekannten im Strahlungshaushalt und Klimasystem der Erde. Durch die Reflexion von kurzwelliger Solarstrahlung können sie einen abkühlenden Effekt haben und einen Teil des Treibhauseffekts kompensieren. Gleichzeitig absorbieren und emittieren sie aber langwellige Wärmestrahlung und tragen so selbst zum Treibhauseffekt bei. Viele physikalische Prozesse, die bei der Wolken- und bei der Niederschlagsbildung ablaufen, sind noch wenig verstanden. Die Ergebnisse der Forschung werden für bessere Klimamodellrechnungen gebraucht. Einen Einblick gibt das Video [Poesie der Wolken](#).

Seit Pandemiebeginn hat das Team um Eberhard Bodenschatz bei der Aerosolforschung neben den Wolken einen zweiten aktuellen Fokus: Wirksamkeit von Masken und Forschung zur Lufthygiene. Zwei vertiefende Beiträge dazu finden Sie hier:

[Wie gut schützen FFP2- und KN95-Masken vor einer Coronainfektion?](#)

[Corona-Infektionsschutz durch Lufthygiene an Schulen](#)

Bild: © Max-Planck-Förderstiftung

Ehrung



Max Planck in der „Hall of Fame“

Staatsakt auf der Walhalla

Zu Ehren von Max Planck wurde im Rahmen eines feierlichen Staatsempfangs seine Büste in der Walhalla aufgestellt. „Damit wird Max Planck als „Ikone der Wissenschaft“ in den bayerischen Olymp über der Donau aufgenommen“, so der bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume.

Der bayerische Ministerpräsident bezeichnete in seiner Ansprache die Walhalla als „edelsten Club Deutschlands“. Nur ausgewählte prägende Gestalten der Vergangenheit sind dort vertreten, als lebendiges Erbe von internationaler Geltung. Max Planck gehört zu diesen bedeutenden Gestalten, die Vergangenheit sowie Zukunft prägen. Denn, so Markus Söder: „Forschung ist Zukunft!“.

Auch der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, Martin Stratmann, betonte die zukunftsweisende Bedeutung der Forschung von Max Planck. Nicht zuletzt die Entwicklung modernster Quantencomputer ist nur auf der Grundlage seiner Erkenntnisse möglich.

Im Festvortrag „Revolutionär wider Willen“ erwähnte der Wissenschaftshistoriker und ausgewiesene Planck-Kenner Dieter Hoffmann insbesondere auch die Bedeutung des Familiendomizils „Grundner“ am Tegernsee für Max Planck als begeisterten Bergsteiger und für sein wissenschaftliches Schaffen.

Einige der MPG-Nobelpreisträger (Reinhard Genzel, Erwin Neher, Hartmut Michel, Klaus von Klitzing, Robert Huber) ehrten den Namensgeber der Max-Planck-Gesellschaft durch ihre Anwesenheit, genauso wie einige Förderinnen und Förderer der Max-Planck-Förderstiftung.

Für die Urenkelin von Max Planck war der Festakt ein besonders bewegendes Erlebnis und der passende Rahmen für eine feierliche Übergabe: Vor der frisch enthüllten Max-Planck-Büste übergab Gabriele Taylor einen Vertrag über die Verwahrung von Max Planck Archivalien aus dem Familiennachlass an Michael Bonitz von der Christian-Albrechts-Universität zu Köln (siehe Foto), der die wissenschaftliche Auswertung und öffentliche Erschließung, insbesondere mit der Initiative [Max-Planck-Museum Kiel](#), betreut.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt dieses Vorhaben zum Gedenken an Max Planck, genauso wie mit dem [Förderprojekt „Schreibstipendien am Grundner“](#). Dort können Max-Planck-Forschende den Genius loci am ehemaligen Feriendomizil Max Plancks für die Fertigstellung von wissenschaftlichen Arbeiten nutzen.

Bild: © privat



Start von CaCTüS in Tübingen

Hanrieder Impact Fund

Anfang Juli machten sich fünf StudentInnen auf den Weg. Ihr Ziel: Tübingen. Dies ist die bislang weiteste Reise ihres Lebens. Sie kommen aus Indien, Indonesien, den Philippinen, Kamerun und Ruanda. Die Fünf wurden aus über 300 BewerberInnen ausgewählt, einen dreimonatigen, bezahlten Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik zu absolvieren. Sie sind die erste Kohorte des neu etablierten Computation and Cognition Tübingen Summer Internship, kurz **CaCTüS**, und die ersten Geförderten des Hanrieder Impact Funds.

CaCTüS hat es sich zum Ziel gesetzt, herausragende Studierende, die bei einer Forschungskarriere in ihren Heimatländern mit erheblichen Hindernissen konfrontiert sind, an ein Max-Planck-Institut einzuladen. Im Rahmen eines intensiven Sommerpraktikums können sie an ersten eigenen Forschungsprojekten unter der Anleitung von erfahrenen WissenschaftlerInnen arbeiten. „Dieses Praktikum ist eine einzigartige Chance für mein weiteres Leben und ich freue mich sehr auf die kommenden Monate“ sagt Ange Joel Nounga Njanda aus Kamerun.

Mit ihrer zweiten Förderlinie, dem Hanrieder Impact Fund, finanziert die **Hanrieder Foundation for Excellence** das Rahmenprogramm von CaCTüS. Das Rahmenprogramm ist das erste Projekt des Hanrieder Impact Fund. Es fördert Exzellenz, indem es die StipendiatInnen befähigt, ihre wissenschaftlichen Soft-Skills auszubauen, sich international zu vernetzen und Anschluss an die wissenschaftliche Gemeinschaft der Max-Planck-Gesellschaft zu finden. Die Förderung leistet damit einen unentbehrlichen Beitrag zum Erfolg des CaCTüS Internship Programms.

Die Hanrieder Foundation for Excellence wurde 2015 von Wolfgang Hanrieder unter dem Dach der Max-Planck-Förderstiftung ins Leben gerufen.

Die ganze Meldung zu den fünf StipendiatInnen finden Sie [hier](#).

Bild: © Franziska Bröker



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2022 - Max-Planck-Förderstiftung